

Wirtschaftsplan 2023

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zu 1:

Die Umsatzerlöse wurden gegenüber dem Vorjahr angepasst. Das Rechnungsergebnis 2021 weist zwar einen höheren Gesamtertrag auf, dies resultiert jedoch aus Nachveranlagungen von Schmutzwassergebühren.

Aufgrund des Ergebnisses der Nachkalkulation 2021 und der Vorkalkulation 2023 soll auch in 2022 keine Gebühren- und Beitragsanpassung vorgenommen werden.

Zu 3:

a) Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden aufgrund der Rechnungsergebnisse 2021 und den bisher in 2022 entstandenen Aufwendungen ermittelt. Da die Strompreise bis Ende 2023 vertraglich festgeschrieben sind ist auch hier keine deutliche Anpassung erforderlich. Zudem wird in der Zukunft aufgrund des Kläranlagenumbaus von einem geringeren Stromverbrauch ausgegangen.

b) Auch für die Aufwendungen für bezogene Leistungen erfolgt eine Ermittlung überwiegend anhand der Rechnungsergebnisse 2021 und der bisher entstandenen Aufwendungen 2022.

Bei den Reparaturmaßnahmen wurde erneut insbesondere die kreisweite gemeinsame Ausschreibung für Reparaturmaßnahmen am Kanalnetz berücksichtigt.

Zu 4:

Die Personalkostenplanung berücksichtigt eine tarifliche Steigerung der Bezüge. Zudem sind die individuellen Gehaltsanpassungen eingeplant.

Die Personalkosten korrespondieren mit den ausgewiesenen Stellen der Stellenübersicht. Eine Änderung gegenüber dem Vorjahr hat in der Anzahl nicht stattgefunden, jedoch wurde die Stelle des kaufm. Werkleiters von A 13 nach A 14 angehoben, wie im Stellenplan 2022 bereits ausgewiesen, und auch die Stelle des techn. Angestellten wurde von E 10 nach E 11 angepasst.

Zu 5:

Der Ansatz ist ermittelt aus der Abschreibungsvorausschau der Anlagenbuchhaltung.

Zu 6:

Auch hier dienen die Rechnungsergebnisse 2021 und die Vorjahresansätze als Grundlage für die Wirtschaftsplanansatzermittlung 2023.

Zu 8:

Die Zinsaufwendungen ermitteln sich anhand der bestehenden Zins- und Tilgungspläne.